

Südwind



„Glaube, Liebe, Südwind“

Die Kladower Gemeinden
rücken zusammen

Seiten 4 bis 9

Termine

Gottesdienste und
Regelmäßige Angebote

Seiten 12 bis 14

Nachrichten

Aus den
Gemeinden

Seiten 15 bis 23

Bestattungshaus Cladow



Erd-, Feuer und Seebestattungen
Bestattungsvorsorge
Erledigung aller Formalitäten

Parnemannweg 31
14089 Berlin
Fax: 030 365 00 839
Email: info@bestattungshaus-cladow.de

Tel.: 030 365 00 838

24 Std. telefonisch erreichbar

buchhandlung

**Andreas Kuhnow
Kladower Damm 386
14089 Berlin**

kladow

Telefon: (0 30) 365 41 01 · Telefax (0 30) 365 40 37

www.buchhandlung-kladow.de

Belletristik · Sachbücher · Berlinbücher · Kinder- und Jugendbücher
Reiseführer und Karten · Taschenbücher

Wir besorgen Ihnen gerne (fast) jedes Buch, auch Fachliteratur, oft innerhalb eines Tages.

HNO PRAXIS

Dr. med. Gerhard Becker
Facharzt für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde

Kladower Damm 364
14089 Berlin-Kladow

☎ 030 - 36 99 10 80
ggbeckerdoc@aol.com

Prof. Dr. med. Friedrich Molsberger

Facharzt für Allgemeinmedizin
Naturheilverfahren · Akupunktur · Ganzheitliche Orthopädie
Chinesische Medizin · Applied Kinesiology* · Musikermedizin

Praxis Potsdam

Tristanstraße 42, 14476 Potsdam
OT Groß Glienicke
Fon: 03 32 01 / 43 03 66
Fax: 03 32 01 / 43 03 69
www.molsberger.de - info@molsberger.de

Praxis Berlin

Aßmannshäuser Straße 10 a
14197 Berlin
Fon: 0 30 / 85 73 03 97
Fax: 0 30 / 86 42 37 88



Dozent der **Forschungsgruppe Akupunktur**
*Diplomate Int. College of Applied Kinesiology

ärtnererei guyot

Gärtnerei Guyot
Am Ritterholz 25
14089 Berlin
Tel.: 030 - 365 45 76
gaertnereiguyot@t-online.de

www.gaertnerei-guyot.de

Mieten Sie das Treibhaus!

Geburtstage
Hochzeiten
Firmenfeiern

Bis zu 199 Personen.

treibhaus Events & more



Liebe Leserinnen und Leser!

Die Internetseiten unserer beiden Kladower Gemeinden sind in die Jahre gekommen. Und das sieht man ihnen auch an. Was schade ist, handelt es sich doch bei den Homepages um so etwas wie die „Visitenkarten“ unserer Gemeindegemeinschaft. Also alles erneuern? Ja, warum nicht. Aber wie? In der über die Jahre immer mehr vertieften Zusammenarbeit unserer Gemeinden war schnell klar, dass es eine gemeinsame Internetseite für beide Gemeinden werden sollte.

Wer weiß, wie viel gedankliche Mühe und Arbeit in einem Prozess der Erstellung einer gemeinsamen Homepage steckt, der ahnt, welche Aufgabe das „Homepage-Team“ unter der Leitung von Anja Helm und Holger Cattien (siehe Titelfoto) übernommen haben. Zusammen mit Leoni Rademacher und Lennart Aurich haben sich die beiden häufig getroffen, Gedanken gemacht, Strukturen durchschaut oder neu entwickelt.

Auf diese Weise ist das Homepage-Team zum Motor des Zusammenwachsens unserer Gemeinden geworden. Am 13. November stehen in beiden Gemeinden GKR-Wahlen an. Anfang des nächsten Jahres soll die neue Homepage online gehen. Und der „Regionale Ausschuss“ hat sich vorgenommen, im nächsten Jahr neue Strukturen für die „Evangelische Kirche in Kladow (EKiK)“ zu überlegen. Ein spannender Prozess, über den wir immer wieder berichten werden.

In dieser Ausgabe des Südwind sind die regionalen Überlegungen der Schwerpunkt. Darüber hinaus freuen wir uns sehr, Ihnen wieder einen bunten und vielfältigen Ausschnitt aus dem Gemeindeleben vorstellen zu können.

Wir hoffen, dass Sie viel Spaß beim Lesen haben.
Wir sehen uns! Bleiben Sie behütet!

Ihre Pfarrer Alexander Remler und Nicolas Budde

INHALT

4 SCHWERPUNKT

10 DER BLICK ZURÜCK

11 JUGEND

12 GOTTESDIENSTE

14 REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

15 AUS DEN GEMEINDEN

24 FREUD & LEID

25 BERICHT AUS DEN GKR

26 ANSPRECHPARTNER

28 KONFISEITE

Impressum

Herausgeber Ev. Kirchengemeinden Kladow (Kladower Damm 369, 14089 Berlin) und Am Groß-Glienicker See, (Waldallee 3, 14089 Berlin)

Produktion und Schlussredaktion Alexander Remler (V.i.S.d.P.)

Redaktion Lennart Aurich, Nicolas Budde, Michael Heyer, Inge Kronfeldt, Leoni Rademacher, Alexander Remler

Autoren dieser Ausgabe

Holger Cattien, Marie-Ella Hottenbacher, Tabea Kunkel, Tamara Stern, Burkhard Weituschat

Anzeigen: Nadine Kleinicke
info@schilfdachkapelle.de
Telefon (030) 365 47 79

Titelfoto: Emily Roux

Gestaltung www.andesee.de

Auflage 3.500 Exemplare

Erscheinungsweise Alle 4 Monate, Abgabe kostenlos. Die nächste Ausgabe erscheint 1.3.2023

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 15.1.2023.

Bis dahin Artikel und Leserbriefe an: remler@schilfdachkapelle.de



Aus Nachbarn wurden Freunde

Zusammenwachsen der beiden Kladower Gemeinden

„Glaube, Liebe, Südwind“. Dieser Slogan hängt neuerdings vor der Dorfkirche und am Gemeindehaus an der Schilfdachkapelle und ist Teil der Kampagne im Kirchenkreis Spandau, der evangelische Orte sichtbar machen will. In Kladow ist es vielmehr ein Ausdruck der engen Nachbarschaft und Freundschaft der beiden Kladower Gemeinden. So wurde der gleiche Spruch gewählt, denn in Kladow gehören die Kirchen zusammen. Dies wird an den vielen gemeinsamen Aktivitäten deutlich, vor allem aber an den spirituellen Angeboten an beiden Orten. Beide Standorte rund um die Dorfkirche und die Schilfdachkapelle haben

ihre ganz eigene Geschichte und Identität – und sind besondere Orte des Glaubens. Kladowerinnen und Kladower fühlen sich den Orten und den Menschen, die dort ein- und ausgehen, verbunden. Eine Gemeinschaft des Glaubens und des Lebens nebeneinander und miteinander. Die „Evangelische Kirche in Kladow“ blüht und wächst zusammen. In den vergangenen Jahren wurden aus Nachbarn Freunde. Das steht der Evangelischen Kirche in Kladow sehr gut. Und es wird spannend, die Früchte des Zusammenwachsens zu ernten. Im Schwerpunkt dieses Heftes stellen wir die regionale und gemeindliche Arbeit vor. **BUD**

„Was wichtig ist“

Holger Cattien über die neue Homepage der Evangelischen Kirche in Kladow

BEREITS SEIT EINIGER ZEIT hatten sich Lennart Aurich von der Dorfkirchengemeinde und Anja Helm sowie Leoni Rademacher von der Schilfdachkapelle zusammengefunden, um im Auftrag der beiden Gemeindegemeinderäte die Konzeption für eine neue, gemeinsame Homepage beider Gemeinden zu entwickeln. Ich kam auf Bitten von Pfarrer Budde gerne dazu. Unsere Aufgabe war es, eine Homepage zu entwickeln, die einerseits beide Gemeinden gleichermaßen darstellen würde, dabei aber weiterhin übersichtlich und einladend wirken sollte.

Dafür verabschiedeten wir uns von einer dem organisatorischen Aufbau beider Gemeinden folgenden Struktur und legten den Schwerpunkt auf unsere Angebote, die als gemeinsames Angebot der Evangelischen Kirche in Kladow dargestellt werden. In der Angebotsdarstellung folgten wir der Aufteilung in die Bereiche „Hineinwachsen“ (Angebote für Kinder und Jugendliche), „Glaube“ (religiöse Veranstaltungen) und „Zusammenkommen“ (weitere Angebote und Veranstaltungen). Dabei haben wir uns überlegt, aus welcher religiösen

Motivation heraus wir die jeweiligen Veranstaltungen anbieten. Die Bibel hat uns dabei geholfen, darauf Antworten zu finden, die wir in das Konzept der Homepage eingebaut haben. Diese uns vier beflügelnde „Erdung“ in der Heiligen Schrift hat uns gezeigt, was wichtig ist: Nicht die Unterschiedlichkeit unserer Gemeinden, sondern das, was wir gemeinsam im Namen Jesu tun. Diese Gedanken haben auch unsere Gemeindegemeinderäte motiviert, noch enger zusammen zu arbeiten. Die Homepage soll im Januar 2023 an den Start gehen.

„Man sollte keinen Stolperstein vermeiden!“



Stefan Pfeiffer ist Präses und damit Vorsitzender der Kreissynode Spandau, dem höchsten Leitungsgremium des Kirchenkreises Spandau. Als „Parlament“ trifft die Kreissynode die wesentlichen Entscheidungen für die Arbeit des Kirchenkreises. Mit Stefan Pfeiffer sprach Pfarrer Alexander Remler.

Warum bist du in beiden Kladower Fördervereinen engagiert?

Weil sie in Geschichte, Lage und Stil so verschieden sind. Die altehrwürdige Dorfkirche auf der einen Seite, die gerade ihr Jubiläum gefeiert hat. Und auf der anderen Seite die aus den Wirren des Krieges durch das außergewöhnliche Engagement von Pfarrer Stintzing entstandene Schilfdachkapelle. Die eine steht im Dorfkern, die andere inmitten eines wachsenden Wohngebietes am Rand. Die eine kommt eher als klassische Dorfkirche daher, die andere ist entzückend anders.

Neben deiner beruflichen Tätigkeit bist du GKR-Vorsitzender in Staaken und Präses der Kreissynode. Warum ist dir so wichtig, über den eigenen Kirchturm hinaus zu blicken?

Weil es eine Illusion wäre, zu glauben, wir könnten uns nur mit uns selbst befassen. Dabei geht es zunächst darum, den anderen zu sehen, seine Probleme, seine Nöte und zu helfen, soweit es uns möglich ist. Dabei geht es aber auch darum, zu verstehen, dass wir unsere Situation nur dann verbessern können, wenn wir über unseren Kirchturm hinaus blicken und uns gegenseitig unterstützen.

Ist „Regionalisierung“ das Modell, Kirchengemeinden zukunftssicher aufzustellen?

Sie ist ein Modell. Regionalisierung heißt, dass die Kirchengemeinden rechtlich selbständig bleiben, sich aber verbindlich und planvoll auf eine Zusammenarbeit in bestimmten Bereichen einigen. Auf Dauer sollte

das Ziel aber darin bestehen, auch im Rechtssinne eine Gemeinde zu bilden. Dann braucht man nur noch einen Gemeindekirchenrat, einen Haushalt, eine Jahresabrechnung, einen Stellenplan.

Was sind die Stolpersteine, die man beim Zusammenwachsens vermeiden sollten?

Man sollte keinen Stolperstein vermeiden. Nur stolpern sollte man nicht. Es ist wichtig, alles in den Blick zu nehmen, über alles zu sprechen und für alles eine Lösung zu finden. Und zwar sowohl bei der Organisation einer regionalen Zusammenarbeit als auch bei einem Zusammenschluss. Dazu geduldig und verständnisvoll miteinander sein. Denn auch die beste Planung sieht am Ende nicht alle Probleme voraus. Dafür ist das Leben zu vielgestaltig.

Wo stehen wir als Kirchenkreis in zehn Jahren?

Die Zahl der Kirchenmitglieder wird weiter sinken. Damit sinken auch die Kirchensteuereinnahmen und die Möglichkeiten kirchlicher Arbeit. Darauf müssen wir reagieren, inhaltlich und strukturell. Daran wird aber im Kirchenkreis und den Kirchengemeinden kontinuierlich gearbeitet. Die Bündelung der Kitas beim Kirchenkreis als Träger ist ein Beispiel. Gesellschaftliche Relevanz werden wir nur behalten, wenn wir uns Partner suchen. Wir benötigen aber auch eine zeitgemäße Kommunikation. Wenn wir das im Blick behalten, werden wir auch in zehn Jahren noch als Kirche mit unserer Botschaft wahrgenommen werden.

Gemeinsamer Ausschuss neu aufgestellt

Evangelische Kirche in Kladow

IN DEN VERGANGENEN JAHREN ist die Kooperation der beiden Kladower Gemeinden immer weiter gewachsen. Mittlerweile finden viele Gottesdienste, Veranstaltungen und Gruppen gemeinsam statt. Die Evangelische Kirche in Kladow wächst zusammen. Allerdings geht damit auch die Erfahrung einher, dass die kirchlichen Strukturen das Zusammenwachsen teilweise erschweren. In den beiden Gemeindekirchenräten ist der Wunsch entstanden, den Prozess des Zusammenwachsens selbst zu gestalten und zu durchdenken. Dafür hat sich ein gemeinsamer Ausschuss gebildet. Neben den GKR-Vorsitzenden und Pfarrern sind Anja Helm, Holger Cattien und Gerit Probst in der Gruppe tätig. Ziel ist es, auch in Zukunft ein vielfältiges christliches Angebot für die Menschen in Kladow zu gewährleisten. Die beiden evangelischen Kirchen sollen Kirche im Ort sein mit eigenem Profil und gemeinsam. Dabei sollen Strukturen helfen. BUD

Die Kandidierenden zur GKR-Wahl an der Schilfdachkapelle

Drei Sitze werden neu gewählt, fünf Kandidierende stehen zur Auswahl

GKR-Wahl
am
13. November



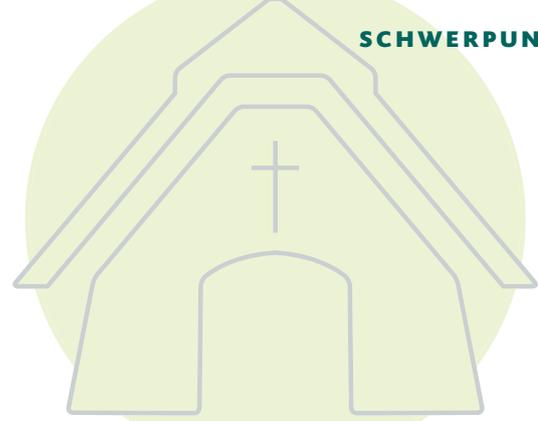
Mein Name ist **Lekanka Gaiser**, ich bin 1981 in Polokwane (Südafrika) geboren und unterrichtete Religion an der Waldorfschule Havelhöhe. Ich habe zehn Jahre auf Baltrum gelebt. Dort habe ich unter anderem ein kleines Stehcafé geführt und war ehrenamtlich in der Kirchengemeinde aktiv, davon vier Jahre im Kirchenvorstand. Seit 2018 lebe ich mit meinen zwei Kindern in Berlin

Wilhelmstadt und studiere ev. Religionspädagogik jetzt im zweiten Semester des Masterstudiengangs der ev. Hochschule Berlin. Die Schilfdachkapelle habe ich durch meine Schwester kennengelernt. 2020 absolvierte ich hier im Rahmen meines Studiums das Gemeindepraktikum. In dieser Zeit habe ich Einblicke in die Arbeit des GKR bekommen. Die gute Zusammenarbeit hat mich sehr begeistert, weswegen ich gern zum Team gehören möchte und mich zur Wahl stelle. Seit 2021 gehören meine Kinder und ich nun auch offiziell zur Schilfdachkapelle. Größtenteils ehrenamtlich engagiere ich mich jetzt schon aktiv im Gemeindeleben. Die „Kirche im Wald“ ist ein Beispiel dafür, was passieren kann, wenn Menschen gut zusammenarbeiten.



Mein Name ist **Anja Helm**. Vor beinahe 50 Jahren habe ich meine ersten Lebensmonate in „unserem Glienicke“ verbracht, so nannten wir das Familiengrundstück meiner Urgroßeltern am See. Später wurde es mein Sehnsuchtsort für die großen Ferien oder mal am Wochenende. Damals war die Schilfdachkapelle ein mystisches Ausflugsziel am Ende des Wäldchens. Mittlerweile lebe ich hier, habe meine Fühler ausgestreckt, mich angenähert und bin angekommen. Ich bin in der Projektleitung für die Gestaltung unserer neuen Homepage und vor allem im Trauercafé sowie bei den meditativen Andachten aktiv. Darüber hinaus bringe ich mich bei Gottesdiensten und in die Arbeit der regionalen „AG Helfende Gemeinde“ ein. Und ich bin froh, an der Schilfdachkapelle eine stärkende Gemeinschaft gefunden zu haben, für die ich mich weiter engagieren möchte.

GKR-Wahl
am
13. November



Mein Name ist **Susanne Rademacher**. Ich bin 49 Jahre alt, Rechtsanwältin, verheiratet und Mutter von drei Töchtern. Ich freue mich, mit meiner ganzen Familie eine Heimat an der Schilfdachkapelle gefunden zu haben. Meine Tochter Juli singt im Kinderchor, meine Tochter Leoni hat gerade einen Bundesfreiwilligendienst in der Gemeinde absolviert, meine Tochter Lilli ist als Teamerin aktiv. Und mein Mann Nils, meine Mutter und ich freuen uns über abwechslungsreiche Gottesdienste und das vielfältige Gemeindeleben. Im GKR bin ich seit drei Jahren vertreten, habe zuletzt auch das Amt der Stellvertretenden Wirtschaftlerin inne gehabt und würde mich gerne weiterhin in verschiedenen Arbeitsbereichen der Gemeinde engagieren.



Mein Name ist **Matthias Reinke**. Zusammen mit meiner Frau Iris wohne ich seit 2004 in Kladow. Wir haben 3 erwachsene Kinder im Alter von 22, 24 und 30 Jahren. Sowohl meine Frau als Pfarrerstochter als auch ich, der ebenfalls christlich erzogen wurde, haben stets einen engen Bezug zum Gemeindeleben erfahren. Unsere Kinder wurden teilweise in Kladow getauft und konfirmiert. Daher fühle ich mich schon lange Zeit mit der Schilfdachgemeinde verbunden. Seit einigen Jahren singe ich im Chor, bin Mitglied im Förderverein und habe schon einige Bauprojekte in und an den einzelnen Kirchengebäuden begleitet. Mein Engagement im GKR wäre schwerpunktmäßig die Unterstützung bei Baumaßnahmen. Ein mir wichtiges Anliegen ist das unablässige Werben sowohl neuer Gemeindemitglieder als auch das Halten Jugendlicher nach der Konfirmation in der Gemeinde. Jede und jeder ist wichtig, damit so fundamentale Gruppen wie Posaunenchor, Bibel- und Gesprächskreise und der Chor weiter bestehen können.



Mein Name ist **Karola Wärk**. Ich bin 59 Jahre jung, bin verheiratet und habe zwei erwachsene Kinder. Nachdem ich nun vier Jahre im GKR an der Schilfdachkapelle aktiv war, unter anderem als Rechnungsprüferin, habe ich in diesem Sommer das Amt der Wirtschaftlerin übernommen. Ich kümmere mich nun also um die Zahlen und Finanzen der Gemeinde. Aus meiner beruflichen Tätigkeit bringe ich Erfahrungen im öffentlichen Haushaltswesen mit. Sehr gerne stelle ich darüber hinaus natürlich auch meine Lebenserfahrung und Lebensfreude in den Dienst unserer Gemeinde.

Die Kandidierenden zur GKR-Wahl an der Dorfkirche

Fünf Sitze werden neu gewählt, sieben Kandidierende stehen zur Auswahl



Meine Name ist **Elke Albrecht**. Ich bin 1967 in Kairo auf die Welt gekommen, wo ich auch die ersten Lebensjahre verbracht habe. Seit 1981 lebe ich aber dauerhaft in Deutschland. Unsere vier Kinder wurden alle in der Schilfdachkapelle getauft und in der Dorfkirche konfirmiert. An der TU Braunschweig habe ich das Grundstudium der Wirtschaftswissenschaften absolviert, in Göttingen mein Diplom als Kauffrau mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik erhalten. Die meisten kennen mich aus unserem Geschäft oder als Lektorin – seit sechs Jahren mache ich auch die Lektorenplanung. Dabei sind Ferien, Reisepläne oder Dream-Teams zu berücksichtigen. Darüber hinaus bin ich die Protokollantin des GKR. Während der Pandemie habe ich mit Herrn Cattien Vorschläge für eine Renovierung des Gemeindehauses erarbeitet, die im GKR große Zustimmung fanden, aber noch nicht umgesetzt wurden. Damit diese Ideen nicht dort auf den Sankt-Nimmerleins-Tag warten, kandidiere ich wieder für den GKR – denn bislang hat mich die Arbeit sehr erfüllt!



Mein Name ist **Lennart Aurich** und ich bin ein Jahr in der Gemeinde als Bundesfreiwilligendienstler aktiv gewesen. Durch diesen intensiven Einblick in die Gemeinde und die daraus resultierenden Erfahrungen mit dem Pfarrer und den Gemeindemitgliedern habe ich mich entschieden, mich für den GKR aufstellen zu lassen. Im GKR würde ich gerne die jüngere Generation vertreten und mich weiterhin neben meinem Theologiestudium hier in Kladow engagieren. Besonders am Herzen liegen mir die Themen Umwelt, Jugendarbeit, Gemeindegarbeit und die Gemeindeentwicklung.



Mein Name ist **Holger Cattien**. Ich bin 53 Jahre alt, verheiratet und habe einen Sohn. Ich bin seit meiner Jugend der Evangelischen Kirchengemeinde Kladow

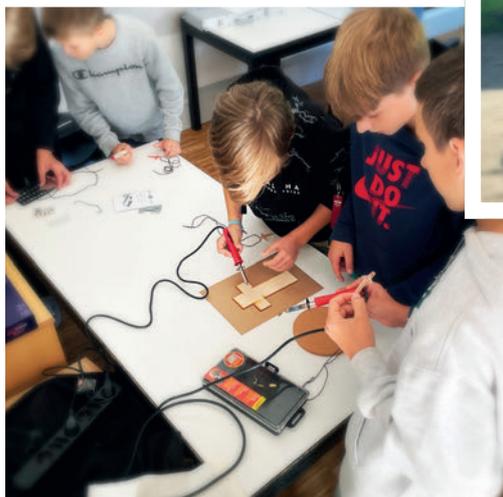
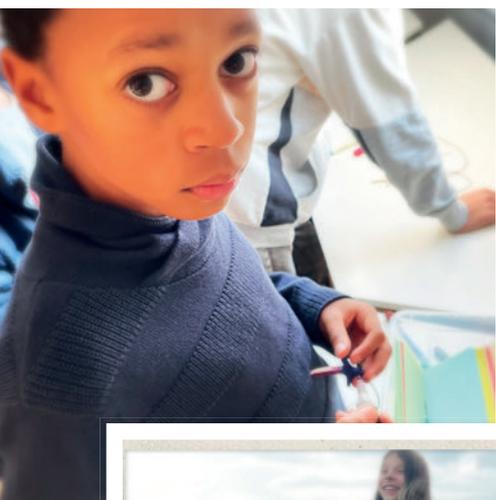
eng verbunden, habe dort in der Jugendarbeit mitgewirkt und bin hier konfirmiert worden. Seit dem Jahr 2004 bin ich Mitglied des Gemeindegkirchenrates. Dort bringe ich auch meine Erfahrung als Rechtsanwalt ein. Im Jahr 2021 habe ich mich intensiv mit kirchlichem Arbeitsrecht beschäftigt. Derzeit inspiriert mich allerdings eher meine Mitarbeit an der neuen Homepage der beiden evangelischen Gemeinden in Kladow. Diese zeigt, wie sehr wir uns verbunden sind und wie wir immer stärker zusammenwachsen. Diesen inspirierenden Prozess möchte ich auch gerne weiterhin im Rahmen des Gemeindegkirchenrates begleiten und mitgestalten. Dafür erbitte ich Ihre Stimme bei den diesjährigen Wahlen.



Meine Name ist **Eckhard Emmel**. Nach Eintritt in den Ruhestand ließ ich mich mit meiner Frau in Kladow nieder. Seit sechs Jahren gehöre ich dem Gemeindegkirchenrat an, jeweils als Nachrücker für zwischenzeitlich ausgeschiedene Mitglieder. Seit drei Jahren bin ich Mitglied des Haushaltsausschusses des Kirchenkreises und ich vertrete unsere Gemeinde in der

„Die schönste Fahrt“

Die Konfi-Fahrt 2022: Zwei Gemeinden, zwei Pfarrer, 63 Konfis und Teamer, intensive Tage zum Fahrtenthema „Das Kreuz“, kurze Nächte – und immer wieder viel Spaß. Und am Ende? „Wir sagen eigentlich jedes Jahr, dass es die schönste Fahrt war“, meinte Lennart Aurich, der schon mehrere Fahrten begleitet hat. „Aber diesmal war es wirklich die schönste.“
Text und Fotos von Pfr. Alexander Remler



Jugendseite

Wie sauber Kladow sein kann

Müllsammelaktion: Der etwas andere Jugendtreff

Die Jugend trifft sich regelmäßig am Freitag zum Jugendtreff im Gemeindehaus im Dorf. Außerhalb der Reihe fand dieses Mal eine Müllsammelaktion statt, die sich von den Jugendlichen gewünscht wurde. So kamen insgesamt 27 Jugendliche zusammen und sammelten den Müll von den Straßen Kladows. Etwas völlig neues für die Kladowerinnen und Kladower, sowie auch für die Jugendlichen. Auf den Straßen waren



Jugendliche mit Müllsäcken und Zangen unterwegs. Es hat sich gelohnt. Es gab unglaubliche Resonanz und auch die Jugendlichen waren zum Schluss glücklich. Wie sauber Kladow doch sein kann. AUR

Ein Tag für die Umwelt

Globaler Klimastreik: Kladower Jugend war dabei

Am 23. September ging es mit der Klimagruppe auf die Straße zum Globalen Klimastreik. Es wurde ein Sondervermögen von 100 Milliarden Euro gefordert und ein

„9 Euro“ ähnliches Umweltticket, mit dem man durch Deutschland reisen kann. Auch wurden Unterschriften gesammelt für ein klimaneutrales Berlin bis 2030. Für

all das demonstrierte die Kladower Klimagruppe. Nach dem Streik ging es weiter mit der Müllsammelaktion der Jugend. Ein rundum gelungener Tag für die Umwelt. KUN

Neugierig und verwirrt

Dorfkirche: Jugendgottesdienst über Freiheit

Zum Jugendgottesdienst im September kamen 45 Jugendliche, um über das Thema „Freiheit“ nachzudenken. Verwirrt und neugierig sind sie in die Dorfkirche eingetreten, mit einem Tuch in der Hand und Musik in den Ohren. Im zweiten Lied wurde es dann plötzlich ganz still. Alle hatten sich die Tücher um die Augen gebunden und hörten dem Lied „Freedom“ zu. Jeder hatte Zeit nachzudenken, was Freiheit wirklich für ihn persönlich bedeutet. Mit diesem Gefühl der Freiheit und den unterschiedlichen Arten, Bedeutungen und Verständnissen, endete der Jugendgottesdienst am Freitagabend. „Es war ein liebevoll gestalteter und auf die Jugendlichen zugeschnittener Gottesdienst. Ganz anders und ganz besonders,“ sagt Nicolas Budde. Gleichzeitig leitete der Gottesdienst in das Konfi-Nachtreffen ein, wo die Jugendarbeit den Konfirmierten vorgestellt worden ist und zehn neue Teamer gefunden wurden. AUR



Gottesdienste und besondere Veranstaltungen

6. November 2022
bis 26. Februar 2023



DATUM	TAG IM KIRCHENJAHR	DORFKIRCHE KLADOW	SCHILFDACHKAPELLE
6. Nov. 2022	Drittletzte Sonntag im Kirchenjahr	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Kaiser Gottesdienst
10. Nov. 2022	Kinderkirche / Kitaalter		9:00 Uhr Pfr. Remler / Pfr. Budde
11. Nov. 2022			17:00 Uhr Pfr. Remler / Pfr. Budde St. Martin
13. Nov. 2022	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr Volkstrauertag	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst mit Kantorei	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kirche im Wald
<p>Gemeindekirchenratswahl (GKR-Wahl) in beiden Gemeinden vor und nach dem Gottesdienst bis 16 Uhr (Schilfdachkapelle) bzw. 18 Uhr (Gemeindehaus im Dorf)</p> <p>Nach den Gottesdiensten gibt es an beiden Standorten ein reiches kulinarisches und musikalisches Angebot von Kaffee und Kuchen bis zu Auftritten von verschiedenen Chören</p>			
16. Nov. 2022			18:00 Uhr Pfr. Remler / Pfr. Budde Buß- und Betttag
20. Nov. 2022	Letzter Sonntag im Kirchenjahr / Ewigkeitssonntag	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und Kirche im Wald
		12:00 Uhr Pfr. Budde Gedenkfeier mit der Freiwilligen Feuerwehr	
		13:30 Uhr Pfr. Budde Gedenkfeier der Verstorbenen auf dem Friedhof	
26. Nov. 2022			17:00 Uhr Ufer zu Ufer singen (Treffpunkt Schilfdachkapelle)
27. Nov. 2022	1. Advent	11:00 Uhr Pfr. Budde Familiengottesdienst vor der Weihnachtskrippe mit Kinderchor und anschließendem Adventsbasar	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Posaunenchor und Kirche im Wald Dazu Aktion: „Blechblasinstrumente zum Ausprobieren“
29. Nov. 2021		18:30 Uhr Die gute halbe Stunde im Advent	
1. Dez. 2022	Kinderkirche (Kitaalter)	9:00 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler	
4. Dez. 2022	2. Advent	18:00 Uhr Pfr. Budde Abendgottesdienst mit MOG und Barbarazweigen	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Barbarazweigen und Kirche im Wald
6. Dez. 2022		17:00 Uhr Pfr. Budde Nikolausaktion vor der Dorfkirche	
		18:30 Uhr Die gute halbe Stunde im Advent	
11. Dez. 2022	3. Advent	10:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kirche im Wald



Alle Termine stehen unter dem Vorbehalt, dass die Corona-Situation sie zulassen



DATUM	TAG IM KIRCHENJAHR	DORFKIRCHE KLADOW	SCHILFDACHKAPELLE
13. Dez. 2022			17:00 Uhr Pfr. Remler Andacht mit Prozession am Luciatag mit Luciamarkt
		18:30 Uhr Die gute halbe Stunde im Advent	
18. Dez. 2022	4. Advent	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst mit Kantorei	11:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst
20. Dez. 2022		18:30 Uhr Die gute halbe Stunde im Advent	
24. Dez. 2022	Heiligabend	15:00 Uhr Pfr. Budde Christvesper mit Krippenspiel im Gemeindegarten	15:00 Uhr Pfr. Remler Krippenspiel an und in der Schilfdachkapelle
		16:30 Uhr Pfr. Budde Christvesper mit Kinderchor im Gemeindegarten	16:00 Uhr Pfr. Remler Krippenspiel an und in der Schilfdachkapelle
		23:00 Uhr Pfr. Budde Musikalische Christnacht	22:00 Uhr Pfr. Remler Christnacht
25. Dez. 2022	Christfest I	11:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst
26. Dez. 2022	Christfest II	Einladung in die Schilfdachkapelle	11:00 Uhr Frau Buchholz Weihnachtsliedersingen
31. Dez. 2022	Altjahresabend	16:00 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler Gottesdienst am Altjahresabend mit anschließendem Pfannkuchenessen	Einladung in die Dorfkirche Kladow
6. Jan 2023	Epiphania	16:00 Uhr Pfr. Budde / Pfr. Remler Regionaler Familiengottesdienst	Regionaler Gottesdienst Einladung in die Dorfkirche Kladow
8. Jan 2023	1. Sonntag nach Epiphania	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst mit Kindergottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kirche im Wald
15. Jan 2023	2. Sonntag nach Epiphania	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst mit Abendmahl	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kirche im Wald
22. Jan 2023	3. Sonntag nach Epiphania	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst
29. Jan 2023	Letzter Sonntag nach Epiphania	10:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kirche im Wald
5. Feb 2023	Septuagesimae	10:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Budde Gottesdienst
12. Feb 2023	Sexagesimae	10:00 Uhr Pfr. Kaiser Gottesdienst mit Kindergottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Kaiser Gottesdienst
14. Feb 2023			18:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst für Trauernde
19. Feb 2023	Estomihi	10:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Remler Gottesdienst mit Kirche im Wald
26. Feb 2023	Inokavit	10:00 Uhr Pfr. Kaiser Gottesdienst	11:00 Uhr Pfr. Kaiser Gottesdienst

Regelmäßige Angebote

WERKTÄGLICH

8 bis 18 Uhr

Offene Kirche



MONTAG

Montags, 10:30 Uhr

**Trampolingrouppe
(Chance)**



Jeden 2. Montag
im Monat, 16 Uhr

Frauenkreis



Jeden 2. Montag
im Monat, 18 Uhr

Shared Reading



Montags, 19 Uhr

**Chor
unterm Schilddach**



Montags, 20 Uhr

**Kladower
Kantorei**



DIENSTAG

Dienstags, 15 Uhr

Café Südwind



Dienstags, 17.30 Uhr

**Jugendband
„FiveLines“**



Dienstags, 18 Uhr

**Bühneneingang
(Theaterworkshop)**



Dienstags, 19 Uhr

Posaenchor



Jeden 2. Dienstag

im Monat,
19.30 Uhr (Okt. – April)

Filmabende



Letzter Dienstag

im Monat, 19.30 Uhr

**Laterne –
Literaturkreis**



MITTWOCH

Mittwochs, 9 Uhr

**Laudes
(Morgengebet)**



Mittwochs

15 Uhr – 16.30 Uhr

Naturgruppe 6 – 11 Jahre



Jeden 1. Mittwoch

im Monat, 18.30 Uhr

Vesper



Jeden 2. Mittwoch

im Monat, 18.30 Uhr

Meditative Andacht



Jeden 3. Mittwoch

im Monat, 18.30 Uhr

Orgelmusik



19.30 Uhr

**Bibelgesprächs-
kreis**



DONNERSTAG

Jeden

1. Donnerstag

im Monat, 9 Uhr

Kinderkirche (im Wechsel)



Donnerstags, 9.30 Uhr

Yoga



Donnerstags, 15 Uhr

Kulturcafé



Donnerstags,

15.30 Uhr – 16.30 Uhr

Kinderchor



Donnerstags, 16 Uhr

Singkreis



Jeden 3. Donnerstag

im Monat, 17 Uhr

**Meditativer
Tanz für Frauen**



Donnerstags, 18 Uhr

Kreuzbund



Offene

Musikkirche



Jeden 3. Donnerstag

im Monat, 19 Uhr

**Stammtisch
vom Freundeskreis
der Dorfkirche
(Ort wechselt)**



Jeden 4. Donnerstag

im Monat, 19 Uhr

Spieleabend



FREITAG

Jeden 1. und 3. Freitag im Monat,

18– 22 Uhr

Jugendraum

Jugendtreff



Jeden 1. Freitag im Monat,

21 Uhr

**Nachtgebet
für Jugendliche**



Jeden 4. Freitag im Monat,

16 Uhr

Trauercafé



SAMSTAGS

Samstags, 14:00 Uhr

Basteln

(Chance)



Samstags, 10.30 Uhr

Nordic Walking



SONNTAGS

Jeden 1. Sonntag im Monat,

16.00 Uhr

Kinderkino



Jeden letzten Sonntag

im Quartal,

12 Uhr – 13.30 Uhr

Schenkflohmarkt



Schilddach-
kapelle



Gemeindehaus
an der Waldallee



Dorfkirche
Kladow



Gemeindehaus
im Dorf



Gemeinderaum
im Pfarrhaus

„Ein erfüllter Tag“

Michael Heyer über die Gemeindefahrt in die Altmark

AM 8. OKTOBER machten sich 42 Mitglieder unserer Gemeinden auf zu der jährlichen Gemeindefahrt, die diesmal nach Stendal und Schönhausen/Elbe führte. Mit einer schönen Andacht im Dom zu Stendal begann der Aufenthalt in der alten Hansestadt. Seit beinahe 600 Jahren wird der Stendaler Dom von seinen Glasmalereifenstern in ein geheimnisvolles Licht getaucht. Heute umfasst der Zyklus 22 Fenster, die in ihrer künstlerischen und ikonografischen Geschlossenheit einmalig nördlich der Alpen sind. Dies und vieles mehr wurde in der anschließenden Stadtführung erfahren. Sehenswert auch die Marienkirche und der Markt mit dem Roland, der dort seit 1525 steht, allerdings jetzt in einer originalgetreuen Kopie von 1974. Nach einem leckeren Mittagessen führte die Fahrt noch nach Schönhausen/Elbe, dem Geburtsort von Fürst Otto von Bismarck. Dort wurde das kleine Museum und die Kirche, in der der berühmte Sohn des Ortes getauft wurde. Nach einem erfüllten Tag endete die Fahrt um 18 Uhr in unserem schönen Kladow. HEY



TANJA BEDRUNA
Rechtsanwältin
Fachanwaltskanzlei für Familienrecht

Familienrecht

Ehevertrag, Trennung, Scheidungsfolge, Unterhalt, Kinder im Spannungsfeld

Erbrecht

Gesetzliche Erbfolge, Pflichtteilsrecht, Nachlassregelung, Testamente

Betreuungsrecht

Gesetzliche Betreuung, Patientenverfügungen, selbstbestimmte Vorsorge durch Vollmachten



Individuelle Lösungen zu finden, bedeutet nicht nur rechtliche Ansprüche durchzusetzen, sondern vielmehr Rechtslage und wahres Leben miteinander zu vereinen. Ich begleite und unterstütze Sie auf diesem Weg.



Sakrower Landstraße 4, 14089 Berlin

030/27691500

Videoberatung



www.kanzlei-bedruna.berlin



mail@kanzlei-bedruna.berlin

„Jeden Tag was gelernt“

Lennart Aurich über seinen Bundesfreiwilligendienst

MEIN NAME IST LENNART AURICH. Ich war im vergangenen Jahr der Bundesfreiwilligendienstler in der Dorfkirche. In dieser Zeit wurde die Gemeinde mein zweites Zuhause. Die ganzen Bekanntschaften und Erfahrungen, die ich sammeln durfte, waren unglaublich prägend für mich. So viel habe ich gelernt, erreicht und erlebt. Das lässt sich, um ehrlich zu sein, gar nicht in Worte fassen. Oft war es emotional, lustig, herzerwärmend, mal aber auch stressig und anstrengend. Alles war dabei. An einige Ereignisse erinnere ich mich jedoch besonders gerne zurück.

An die Ostermontagsandacht zum Beispiel, die ich, total gestresst und ohne Vorbereitung, plötzlich aus heiterem Himmel, halten musste, weil die Liturgin erkrankt war. Die Erfahrung, die ich dabei sammeln konnte, gibt mir noch heute Kraft. Auch die unzähligen Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen, Cafés, Gespräche und Treffen, bei denen ich dabei sein durfte, sind bei mir noch sehr präsent und haben einen Platz in

meinem Herzen. Ich kann wirklich sagen, dass ich an jedem einzelnen der 365 Tage, die ich arbeiten durfte, etwas gelernt habe, sowohl über andere, als auch über mich.

Für mich geht es jetzt mit dem Studium der Theologie weiter. Das schöne jedoch ist die Aussicht, dass ich in den Kladower Gemeinden bleibe. Ich bin für die Jugendarbeit und die Gemeindeentwicklung engagiert worden und natürlich auch noch ehrenamtlich in der Jugendarbeit und, wenn ich gewählt werde, im GKR tätig. Ich freue mich jetzt schon bekannte Gesichter wiederzusehen und neue Bekanntschaften zu schließen. AUR



„Eine Zeit, die alles vereint“

Tabea Kunkel steht am Anfang ihres Bundesfreiwilligendienstes in den Kladower Gemeinden

HALLO! ICH BIN TABEA KUNKEL, 19 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur gemacht. Ich bin 2018 konfirmiert worden und seitdem in den Gemeinden als Teamerin in der Jugendarbeit tätig. Nun freue ich mich in meinem Bundesfreiwilligendienst noch mehr über die Gemeindegarbeit zu lernen und selber mit anzupacken. Seit langem hatte ich den Plan, einen Freiwilligendienst nach meinem Abitur zu machen, um

ein wenig mehr Lebenserfahrung, Wissen und Erlebnisse vor dem Studium zu sammeln, um mich selber besser kennen zu lernen und mich auszutesten. Ich hoffe dadurch ein besseres Bild für meine Zukunft zu bekommen, an den Herausforderungen zu wachsen und herauszufinden, ob ich für einen Beruf

in der sozialen, therapeutischen Richtung gemacht bin. Für mich war schon sehr früh klar, dass ich im sozialen Bereich arbeiten möchte. „Mit Menschen“, wie ich früher immer zu meinen Eltern gesagt habe, deshalb habe ich nach einem Freiwilligendienst in dieser Richtung gesucht. Als ich mit Nicolas Budde über meine Probleme, einen guten Platz zu finden, redete, kam die Idee auf, einen Bundesfreiwilligendienst in den Kladower Gemeinden zu machen. Ein Bundesfreiwilligendienst, der alles vereint. Jugend und Alter, Musik und Stille, Trauer und Freude, Zweifel und Glaube und vor allem Begegnung.

In meinem Jahr als Bundesfreiwilligendienstlerin hoffe ich, die tollen Angebote der Gemeinden unterstützen zu können, im Thema Klimaschutz die Arbeit von Lennart und Leoni weiterzuführen und die enge Zusammenarbeit der Gemeinden durch meine Arbeit zu verstärken. Ich freue mich auf viele schöne und bewegende Momente, Erfahrungen und viele Begegnungen.



„So viel mehr, als ich mir vorgestellt hatte“

Leoni Rademacher über ihre Zeit als Bundesfreiwillige

EIN JAHR LANG habe ich im Bundesfreiwilligendienst an der Schilfdachkapelle mitgearbeitet und dabei so viel mehr erlebt, als ich mir anfangs vorgestellt hatte. Zu Beginn meines Freiwilligendienstes wusste ich nicht, wie vielseitig Kirche und Gemeinde ist. Aber das hat sich ganz schnell geändert, denn ich durfte alle Bereiche des Gemeindelebens und die Aufgaben des Pfarramts kennenlernen. Vom ersten Tag an habe ich Alexander Remler zu vielen Terminen, Gesprächen und Veranstaltungen begleitet. Zu Beginn habe ich viel zugehört und mir alle Angebote unserer Gemeinde angeschaut. Nach und nach habe ich dann auch immer mehr Aufgaben übernommen. Zum Beispiel habe ich den Religionsunterricht in der Schule geplant oder habe Konzerte, Andachten und Gottesdienste gestaltet und mitgemacht. Besonders schön fand ich an dieser Zeit, dass ich so viele Menschen aus der Gemeinde



besser kennenlernen durfte und sie bei ganz persönlichen Dingen im Leben, zum Beispiel in Phasen der Trauer oder der Freude begleiten durfte. Besonders dankbar bin ich für die vielen persönlichen Geschichten, die mit mir geteilt und mir anvertraut wurden. Manchmal fand ich es dabei schwierig, die richtigen Worte zu finden, oder bei unbekanntem Dingen über meinen Schatten zu springen und es auszuprobieren. Aber wenn ich zurückblicke sind das die Momente, aus denen ich am meisten gelernt habe und die mir in Erinnerung bleiben werden. All diese Erfahrungen werden mich in meinem Studium der Evangelischen Theologie begleiten. Und worüber ich mich auch sehr freue, ist dass mit dem Ende meines BFDs meine Zeit in der Gemeinde nicht endet, denn ich werde weiterhin als Beauftragte für Gemeindeentwicklung in der Gemeinde mitarbeiten.



GesundZeit für Sie!



- Unser Service**
- Automatisierte Lagerhaltung mit mehr als 10.000 Produkten
 - Hohe fachliche Qualifikation und Beratungsqualität
 - Zusätzliche Schwerpunkte, darunter die Beratung von Mutter & Kind, anthroposophische Heilmittel, Tier-Pharmazie und Kosmetik
 - Aktionstage und Vorträge zu Gesundheitsthemen sowie regelmäßige Kunstausstellungen

WIRKSTOFF GUTE BERATUNG: IHRE MÄRKISCHE APOTHEKE

Märkische Apotheke Kladow · Kladower Damm 366 · 14089 Berlin · 030 - 36 80 19 00 · info@mapok.de
www.mapok.de · Öffnungszeiten: Mo, Di, Do: 8.30 - 19.00 Uhr · Mi, Fr: 8.30 - 18.30 Uhr · Sa: 8.30 - 14.00 Uhr

„Das Leben ist Theater“

Gemeindehaus Schilfdachkapelle:
Theaterworkshop „Bühneneingang“

DAS LEBEN IST EIN THEATER. Das hat schon William Shakespeare gewusst. Und daran hat sich bis heute wenig geändert. Nur würde das Anja Schlüter vielleicht anders ausdrücken. Sie sagt: „Schauspiel ermöglicht uns, unsere Rolle im Leben zu finden und im Spiel neue Aspekte auszuprobieren.“ Die Schauspielerin lebt in Kladow. Seit September bietet sie einen spielerischen Zugang zur Theaterkunst für alle an: „Bühneneingang“ heißt ihr Schauspielgrundlagenkurs. „Die Arbeit an dir selbst.“ Einmal wöchentlich, immer dienstags um 18 Uhr im Gemeindehaus an der Schilfdachkapelle, findet der Kurs statt. Dabei geht es nicht so sehr

darum, ein Theaterstück auf die Bühne zu bringen, sondern um Wahrnehmung und Selbstvertrauen, um Sprach- und Körpergefühl. Mitmachen kann jeder, ob Jung oder Alt, Vorkenntnisse sind nicht nötig. Anmeldungen über Anja Schlüter oder das Gemeindebüro.

REM



Danke, Schenkflohmarkt-Besucher!

Tamara Stern über den Schenkflohmarkt an der Schilfdachkapelle

SEIT 2017 SCHON stellen wir am Gemeindehaus an der Schilfdachkapelle den „Kladower Schenkflohmarkt“ auf die Beine. Oft bedanken sich Besucher bei mir für die tolle Idee und Umsetzung. Es ist an der Zeit, dass auch ich einmal Danke sage. Nicht nur für die vielen schönen und nützlichen Schätze, die ich fand und von denen ich gern eine ganz kleine Auswahl zeigen möchte. Sondern speziell auch für die immer entspannt-fröhliche Atmosphäre, die eine wirklich gute Energie hinterlässt. Ein Phänomen des Schenkflohmarkts, das offensichtlich nicht nur mich glücklich macht. Und nicht zu vergessen der Spaß, den wir alle haben beim „Beute machen legal“. Vielen herzlichen Dank an alle Beteiligten! Der nächste Schenkflohmarkt findet am 1. Advent statt (27. November). Achtung, verkürzte Zeit: 12 – 13:30 Uhr! Wir sehen uns.

„Sankt Martin ritt‘ durch Schnee und Wind“

Schilfdachkapelle: Martinsandacht und Umzug

„**LATERNE, LATERNE, ...**“ Jedes Jahr um den 11. November herum ziehen die Kinder mit bunten

Laternen durch die dunklen Straßen und trällern dabei Martins- und Laternenlieder. Doch wer war eigentlich der Heilige Martin, an den jedes Jahr am 11. November mit Martinsumzügen und Gänsebraten erinnert wird? Was macht Martin besonders und was hat es mit dem roten Mantel auf sich? Seid herzlich eingela-

den, es herauszufinden und am 11. November um 17 Uhr dabei zu sein. Kommt mit euren Familien vor die Schilfdachkapelle und lauscht der Geschichte. Sogar ein Pferd wird dabei sein. Natürlich kommt auch das gemeinsame Singen nicht zu kurz. Und im Anschluss lädt die Kita an der Schilfdachkapelle wie jedes Jahr zu einem kurzen Empfang mit heißen Getränken und Brezeln ein. SLD



200 Jahre Dorfkirche

Kirchweih- und Begegnungsfest in Kladow



EIN SCHÖNER ANLASS, um gemeinsam zu feiern: 200 Jahre Dorfkirche in Kladow, 200 Jahre Geschichte eines Gebäudes und 200 Jahre voller Begegnungen von Menschen. Es ging los mit einem gemeinsamen, feierlichen Gottesdienst. In der Festpredigt schaute der Superintendent des Spandauer Kirchenkreises Florian Kunz auf die Geschichte der Dorfkirche zurück, aber auch auf die Gegenwart eines lebendigen Gemeindelebens sowie auf die Zukunft einer zusammenwachsenden Region. Das Programm war so vielseitig wie auch das Wetter: Bei Sonnenschein, Hagel, Regen und Gewitter gab es Musik

vom Kinderchor, von der Jugendband FiveLines, der HavArt Jazzband, ukrainischen Kindern aus dem Café Südwind wie auch von Corinna Reich, Michael Gechter & Burkhardt Weituschat. Auch Akteure aus dem Stadtteil wie die Stadtteilkonferenz, der Kreuzbund, das Nakla, der Havelbogen, der Freundeskreis der Dorfkirche Kladow oder die Freiwillige Feuerwehr machten den Tag zu einem vielseitigen bunten Zusammensein. Für gute Stimmung sorgten auch die Hüpfburg und der Menschenkicker. Sogar eine Geburtstagstorte gab es für die Dorfkirche, sie wurde gebührend gefeiert. Auf die nächsten 200 Jahre. SLD

Jugend im Einsatz

Kirchweihfest: Limo und Menschenkicker

AUCH DIE JUGEND war beim Kirchweih- und Begegnungsfest im Einsatz. Mit der Bio-Limo und dem Infostand, den die Jugendlichen selbst auf die Beine gestellt haben, sammelten sie Geld für die regionale Jugendarbeit. Außerdem informierten sie über das Thema „Umwelt“ und die kommenden Aktionen. Mit dem Team „Himmelfahrtskomman-

do“ zeigten sie beim Menschenkickerturnier, dass sie nicht nur im Umweltthema fit sind und belegten den ersten Platz. Die Jugend ist immer präsenter in den Gemeinden und unterstützt, wo sie gebraucht wird. Auch neue Impulse werden durch die Jugendlichen gesetzt und stoßen auf ein offenes Ohr in den Gemeinden. AUR



Willkommen zurück!

Schilddachkapelle: Andreas Nolda spielt Barockes von zwölf Komponisten



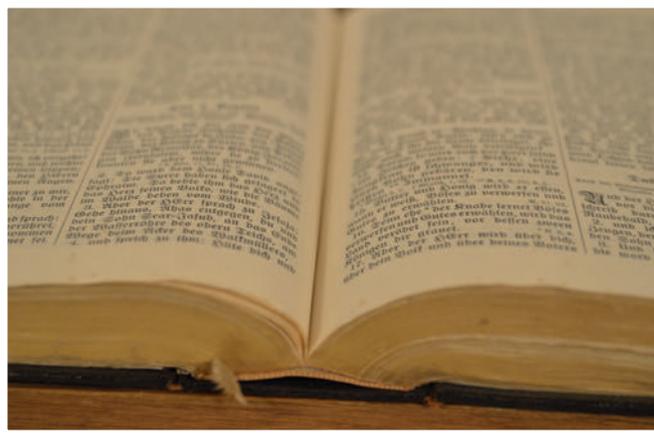
IM ADVENT kehrt Andreas Nolda an die Schilddachkapelle zurück. Zumindest kurzzeitig. Der Kirchenmusiker, der die Gottesdienste in der Schilddachkapelle von 1996 bis 2013 musikalisch begleitet hat, spielt am 10. Dezem-

ber um 18 Uhr ein Konzert an der Schuke-Orgel. Auf dem Programm: „Barocke Orgelmusik“ in G-Moll von zwölf verschiedenen Komponisten. Darunter Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Pachelbel, Jean-François Dandrieu und anderen. Auch Bearbeitungen zweier Adventslieder („Nun komm, der Heiden Heiland“ und „Mit Ernst, o Menschenkinder“) sowie eine Magnificat-Vertonung hat sich Andreas Nolda vorgenommen. Und die Kirchengemeinde Am Groß-Glienicker See sagt: „Willkommen zurück!“ **REM**

Etwas Magisches

Gemeindehaus im Dorf:
Franz Bauer Quartett

ES PASSIERT ETWAS MAGISCHES, wenn man eine Weile ein Stück von Lennie Tristano spielt... alles erweitert sich, wird mehrdimensional. Eine gute Linie zu finden ist, als wenn man einen flachen Stein so weit wie möglich über eine glatte Wasseroberfläche eines Sees gleiten lässt. Aber die Oberfläche ist nicht wirklich glatt, denn es gibt die inspirierenden perkussiven Klänge und rhythmischen Turbulenzen, die jede Linie in immer neues Licht tauchen und mit jedem neuen Basston in neuem harmonischen Kontext erscheinen lassen. Mike Segal (Alto-Sax), Leon Griese (Schlagzeug), Paul Kleber (Bass) und Franz Bauer (Vibes, Marimba, Komposition) bilden das Franz Bauer Quartett. Am 10. Dezember treten sie um 17 Uhr im Gemeindehaus im Dorf auf. **WEI**



„Die Perspektive von außen“

Neustart: Der Ökumenische Bibelkreis mit neuem Konzept

DER ÖKUMENISCHE BIBELKREIS findet seit dem Sommer mit einem neuen Konzept statt. Das besteht darin, dass sich die katholische Kirchengemeinde Mariä Himmelfahrt und die beiden evangelischen Kirchengemeinden darauf verständigt haben, dass die gastgebende Gemeinde immer einen Geistlichen der anderen Gemeinden zur Leitung des Bibelkreises einlädt. „Das schenkt uns gegenseitig die Perspektive von außen“, so Gemeindefereferent Johannes Motter. Er hat im August den Auftakt gemacht und war an der Schilddachkapelle zu Gast. Der Ökumenische Bibelkreis findet immer am letzten Dienstag im Monat um 19.00 Uhr statt. Der nächste Termin: 29. November mit Pfarrer Alexander Remler in Mariä Himmelfahrt. **REM**



„Wenn die Liebe Trauer trägt“

Frauenkreis: Autorinnenlesung in der Dorfkirche

DER FRAUENKREIS DER EVANGELISCHEN KIRCHE IN KLADOW

lädt herzlich zu oben genannter Veranstaltung ein. Im zwar gewohnten Rhythmus (jeden 2. Montag im Monat um 16 Uhr) findet sie diesmal jedoch mit der Dorfkirche an einem anderen Ort und in einem anderen Rahmen statt. Zu der Veranstaltung am 14. November sind darüber hinaus nicht nur die Besucherinnen des Frauenkreises eingeladen, sondern alle Interessierte – gerne auch Männer! Britta Laubvogel war als Bildungsreferentin im Ev. Dekanat Wetterau in der Evangelischen Landeskirche Hessen-Nassau tätig. Sechs Jahre nach dem Tod ihres Mannes Matthias Laubvogel, der zuletzt Pfarrer in der ev. Kirchengemeinde Groß-Karben war und im Jahr 2006 nach nur kurzer schwerer Krankheit verstorben ist, hat Britta Laubvogel zusammen mit Dr. Jost Wetter-Parasie dieses Buch geschrieben, in dem sie darüber erzählt, was beim Abschiednehmen von einem lieben Menschen hilft. MEH



DER BAUM UND SIE: GLEICH ALT UND HIER VERWURZELT.

„Anlässlich ihrer Geburt hat Hildes Großvater diesen Baum gepflanzt. Heute sitzen wir an heißen Tagen in seinem Schatten.“
Caro S., Persönliche Betreuungskraft bei Home Instead.

Erfahren Sie mehr, wie wir als Seniorenbetreuung Ihnen als Angehörige einfach persönlicher helfen können.
berlin-spandau@homeinstead.de
oder Tel. 030 2084865 -0

KOSTENÜBERNAHME DURCH PFLEGEKASSE MÖGLICH

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben.
© 2021 Home Instead GmbH & Co. KG

Anders feiern

Advent und Weihnachten:
Traditionen,
Rituale, Gottesdienste –
und viel Musik

DIE SCHÖNEN TRADITIONEN UND RITUALE IM ADVENT haben sich in den Jahrhunderten gebildet und werden mit Begeisterung weitergegeben. Adventskranz und Weihnachtsbaum, Krippenfiguren und Sterne, Stollen und Lebkuchen. Es muss alles sein, wie es war. Die Weihnachtsgeschichte wird vorgelesen und Gedichte aufgesagt. „So entstehen vertraute Gefühle und doch bleiben auch immer Fragen offen“, so Pfarrer Alexander Remler. Und Pfarrer Nicolas Budde ergänzt: „Wir wollen nicht alle Fragen beantworten, aber einen Blick auf die Geschichten hinter den Festen werfen, wenn wir besondere Tage feiern.“ Hier eine Auswahl der Highlights im Advent.

Heilige

Am 4. Dezember wird es in den beiden Kirchen beim Gottesdienst Barbara-Zweige geben, um 11 Uhr in der Schilfdachkapelle und um 18 Uhr in der Dorfkirche. Am Nikolaustag, den 6. Dezember wird um 17 Uhr die Geschichte vom Heiligen Nikolaus erzählt und neu erlebbar gemacht. Schließlich wird der Luciafest am 13. Dezember um 17 Uhr vor der Schilfdachkapelle mit einem Lichterfest mit Prozession begangen.

Märkte

Traditionell ist der „Adventsbasar“ im Gemeindehaus im Dorf im Anschluss an den Gottesdienst am 1. Advent. Der Markt wird auch in diesem Jahr von 12 bis 14 Uhr stattfinden. Neu hingegen ist der „Lucia-Markt“ am 13. Dezember. Rund um die Lucia-Prozession soll es vor der Schilfdachkapelle traditionelle schwedische Spezialitäten und Stände mit vorweihnachtlichem Angebot geben.

Von Ufer zu Ufer

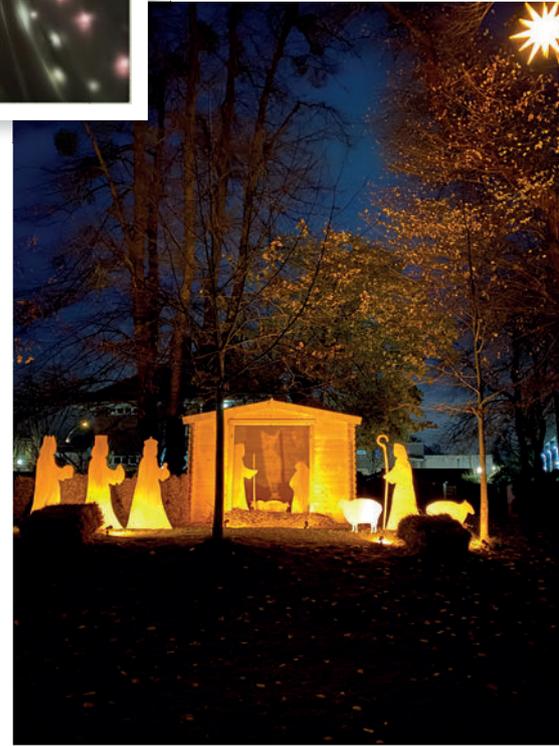
Grenzen zu überwinden, Zusammengehörigkeit zu zeigen, das war und ist die Absicht hinter dem Ufer-zu-Ufer-Singen auf beiden Seiten des Groß-Glienicker Sees. Am Vorabend des Ersten Advents findet es wieder um 17 Uhr statt. Die genauen Standorte stehen noch nicht fest, werden aber zeitnah bekannt gegeben. Die beiden Kladower Gemeinden treffen sich auf der einen Seeseite, auf der anderen die Kirchengemeinde Groß Glienicke. „Neben aller Symbolik ist es eine wundervolle Art, den Advent herbeizusingen“, so Pfarrer Alexander Remler.

Musik im Advent

Der Advent ist nicht nur die Zeit der Vorbereitung und des Wartens, sondern auch der Musik. In Kladow gibt es viel zu hören. Nicht nur in den Gottesdiensten, die zum Teil von den Chören beider Gemeinden begleitet werden, und bei weiteren Veranstaltungen. Es gibt ein vielfältiges musikalisches und auch besinnliches Angebot. Eine Kladower Adventstradition ist inzwischen „Die gute halbe Stunde im Advent“, die immer dienstags um 18:30 Uhr in der Dorfkirche stattfindet. Sogar das Morgengebet am Mittwochmorgen um 9 Uhr vor der Schilfdachkapelle wird adventlich. Auch im Kulturcafé gibt es an jedem Donnerstag um 15 Uhr adventliche Musik. Am 1. Dezember tritt das Duo Orpheo auf, am 8. Dezember gibt es das Adventsliedersingen mit Pamela und Uschi, am 15. Dezember singt der Kinderchor Lieder zur Weihnachtszeit.

Weihnachtslieder

„Morgen Kinder, wird's was geben“, das traditionelle Adventslied ist am 23. Dezember im Gemeindegarten im Dorf ganz wörtlich zu verstehen. Denn gemeinsam sollen am Vorabend von Heiligabend Weihnachtslieder gesungen werden. Um 17 Uhr geht es los. Eingeladen sind alle, groß und klein. „Einmal werden wir noch wach, Heiße, dann ist Weihnachtstag.“ Natürlich wird auch in den Gottesdiensten an Heiligabend und am ersten Feiertag viel gesungen. Aber wer noch mehr Weihnachtslieder singen möchte, ist am zweiten Feiertag in der Schilfdachkapelle genau richtig. Hier findet zur Gottesdienstzeit um 11 Uhr ein Weihnachtsliedersingen mit geistlichem Rahmen statt.



Fotos: Remler, Budde



**IHR IMMOBILIENMAKLER IN
BERLIN-KLADOW UND UMGEBUNG**



**SevenTree
Immobilien**

WIR SIND FÜR SIE DA !

0176 444 96 427
Mühlenstr. 8a in 14167 Berlin
sydow@seventree-immobilien.de
www.seventree-immobilien.de

Kostenfreie Immobilienbewertungen
Kostenfreie Beratungsgespräche
Persönliche und individuelle Betreuung
Professionelle Verkäufe & Vermietungen



Bestattungen

Ursula Albroscheit (87),
Grüner Wall
Georg Böhm (78),
Quastenhornweg
Vera Bongard (97),
Krampnitzer Weg
Ingrid Gerlach-Frohberg (84),
Wernerstraße
Klaus Hildebrandt (80),
Waldallee
Michael Höppner (65),
Grimmelshausenstraße
Thomas Kalkowsky (60),
Ritterfelddamm
Klaus Kohn (82),
Pegnitzring
Rosemarie Lemke (87),
Alt Kladow
Renate Löser (81),
Hirzerweg
Erika Luchterhand (69),
Wickramstraße
Marlies Meyn (80),
Waldallee
Katharina Müller-Berndt (71),
Parnemannweg
Anneliese Neumann (94),
Schönwalder Allee
Erika Oeters (76),
Sakrower Landstraße
Margarete Plümke (92),
Alt Kladow
Carmen Rapsch (75),
Lanzendorfer Weg
Gerda Richter (87),
Havelmatensteig
Lydia Riefstahl (90),
Am Maselakepark
Waltraud Starke (92),
Künstlerweg
Wolfram Vetter (74),
Feurigstraße
Rolf Wilke (87),
Kattfußstraße
Franz Zimpel (91),
Kurt-Marzahn-Straße

Trauungen

Sebastian Adelhoefer,
geb. Krause
und Katharina Adelhoefer
Lars und Lena Frielitz,
geb. Brückmann
Severin und Stella Krüger,
geb. Isenbiel
Christian und Maja Linke,
geb. Paul
Dr. Dr. Simon
und Jana-Natalie Lück,
geb. Fischbach
André und Maike Schleichardt,
geb. Krause
Heino zum Felde
und Tatjana Hill

Goldene Trauung
Helmut und Dorothee Frank
Michael und Edda Heyer

Diamantene Trauung
Ingo und Ingrid Erteld

Taufen

Lucia Dallimore
Adrian Dobberphul
Ole Eyssner
Tilda Eyssner
Sybille Fischer
Anna Fröhlich
Anton Fröhlich
Tim Fröhlich
Linda Fratscher
Maja Fratscher
Zoé Haney
Samantha Jahn
Annelie Jeglinski
Leonard Lange
Ben Nietsch
Mina Plöger
Niklas Ruppel
Nelia Schleichardt
Nilas Schleichardt
Moritz Schmitz
Friederike Schwerdtfeger



Liebe Geschwister,

der Herbst taucht gerade alles in bunte Farben, die Früchte sind reif, die letzten warmen Sonnenstrahlen erfreuen das Herz – doch wenn der neue Südwind in den Briefkästen sein wird, ist es November. Die letzten Sonntage im Kirchenjahr liegen vor uns. Wie gut, dass uns das Licht von Weihnachten auch in den dunkelsten Stunden entgegen leuchtet, und auch in diesen schwierigen Zeiten die Dunkelheit besiegen wird.

Und so blicken wir voller Dankbarkeit zurück auf die vielen lichtvollen Momente und erinnern gerne an die bunten Feste in unseren Gemeinden, an die vielen Begegnungen und die stärkenden Gottesdienste. Ein besonderer Höhepunkt war das 200-jährige Kirchweihfest der Dorfkirche. Auch hier haben wir unter reger Beteiligung beider Gemeinden gefeiert und wir beide stellvertretend für unsere beiden GKR die Fürbitten mitgestaltet. An dieser Stelle wollen wir uns auch ganz besonders bei den vielen Ehrenamtlichen bedanken, die die mittlerweile sehr vielfältigen Angebote in beiden Gemeinden mit Engagement und Zuverlässigkeit unterstützen. Sie tragen zu einem großen Teil zu dem wunderbaren „Gemeindegefühl“ bei. Gott sei Dank!

Nach den Sommerferien hat sich dann der neue Konfirmandenjahrgang eingefunden, der wieder eine sehr große Gruppe ausmacht. Zusammen mit den ebenfalls zahlreichen Teamern, die teilweise schon über mehrere Jahre unseren Gemeinden treu bleiben, ergeben sie einen sehr großen und wunderbaren Jugendbereich mit 70-80 Personen.

Die Zeit unserer beiden Bundesfreiwilligen ist inzwischen abgelaufen. Sie wurden mit großem Dank für ihre wunderbare Mithilfe und Arbeit sowie mit Gebet und Segen verabschiedet. Zu unserer großen Freude arbeiten sie aber neben ihren nun beginnen-

den Studiengängen weiter mit unseren Jugendlichen und im Gemeindeaufbau. Sehr dankbar sind wir für die großzügigen Spenden, die dieses Engagement unterstützen. In beiden Gemeinden zusammen wird Tabea Kunkel als Bundesfreiwilligendienstlerin nun ihre Arbeit vorrangig auf ihrem Interessengebiet, der Seelsorge, aufnehmen.

Die Zusammenarbeit der Gemeinden haben wir weiter vertieft. Die zwischenzeitlich auch in den Gemeindeversammlungen vorgestellte gemeinsame Homepage soll Anfang des Jahres freigeschaltet werden können. An den Sitzungen der Gemeindekirchenräte nehmen nun auch immer Vertreter der jeweils anderen Gemeinde teil. Darüber hinaus ist eine gemeinsame Rüste für die beiden Gemeindekirchenräte geplant. Das Zusammenwachsen der Gemeinden zu einer Evangelischen Kirche in Kladow wird in den Gesprächen auch durch eine engagierte Beraterin des Kirchenkreises unterstützt.

Unterstützen auch Sie unsere Arbeit. Gehen Sie wählen – am 13. November sind GKR-Wahlen!

Blieben Sie behütet und kommen Sie gut durch diesen Winter. Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen.

Ihre Gemeindekirchenratsvorsitzenden
INGE KRONFELDT, THOMAS DITTMER





Evangelische Kirchengemeinde Kladow

Kladower Damm 369, 14089 Berlin



GKR-Vorsitzender
Thomas Dittmer
buero@ev-dorfkirche-kladow.de



Gemeindebüro (Küsterei)
Bettina Oltersdorff
Telefon: (030) 365 59 85,
Telefax: (030) 368 04 237
buero@ev-dorfkirche-kladow.de
Sprechstunden: Mo und Fr
10–14 Uhr, Mi 14–18 Uhr



Pfarrer
Nicolas Budde,
Telefon: (030) 364 320 16
budde@ev-dorfkirche-kladow.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Haus- und Kirchwart

Sven Blume, Telefon: (030) 364 320 17
blume@ev-dorfkirche-kladow.de
Kai Heinecke, Telefon: (030) 364 320 17

Kirchenmusik

Jens Hofereiter, Telefon: (030) 365 12 09

Gemeindehelferin

Sarah Dallimore, Telefon: (030) 364 320 17
Sarah.dallimore@gemeinsam.ekbo.de

Freundeskreis Dorfkirche Kladow e.V.

Jörg-Andreas Sausel (Vorsitzender)
info@freundeskreis-dorfkirche-kladow.de

Deutsche Skatbank

BIC: GENODEF1SLR

IBAN: DE07 8306 5408 0005 2251 16

Ansprechpersonen zum Thema Kinderschutz und Schutz vor sexualisierter Gewalt

Gerit Probst, Thomas Dittmer
(Kontakt zurzeit noch über das Gemeindebüro)

Waldkita

Daniela Szabó, Tel. 0151 420 820 97
kita.waldkita@kirchenkreis-spandau.de

Beauftragter für Jugendarbeit und Gemeindeentwicklung

Lennart Aurich (laurich@posteo.net)

Bundesfreiwilligendienst

Tabea Kunkel (tabea.kunkel@gemeinsam.ekbo.de)

Kontoverbindung der Gemeinde Kladow

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreis Spandau

Berliner Sparkasse

IBAN: DE73 1005 0000 0810 0050 00

BIC: BELADEBEXXX

(mit dem Vermerk „Kirchengemeinde Kladow“)

Internet www.ev-dorfkirche-kladow.de

Ev. Kirchengemeinde Am Groß-Glienicker See Schilfdachkapelle

Waldallee 3, 14089 Berlin



GKR-Vorsitzende
Inge Kronfeldt
kronfeldt@schilfdachkapelle.de



Gemeindebüro (Küsterei)
Nadine Kleinicke
Telefon (030) 365 47 79,
Telefax (030) 36 80 44 86
info@schilfdachkapelle.de
Sprechstunden: Di 10–14.30 Uhr,
Do 15–18 Uhr, Fr 10–13.30 Uhr



Pfarrer
Alexander Remler,
Telefon: (030) 365 09 214
remler@schilfdachkapelle.de
Sprechstunden nach Vereinbarung

Kirchenchor

Marina Philippowa (Leiterin)
Proben immer montags 19 Uhr im Gemeindehaus

Posaunenchor

Peter Schmidt (Leiter)
Proben immer dienstags 19 Uhr in der Schilfdachkapelle

Ansprechpartnerin für die Arbeit mit Kindern und Familien
Lekanka Gaiser, gaiser@schilfdachkapelle.de

Haus- und Kirchwart

Valerij und Nelli Janke

Förderkreis

Dr. Christoph Oeters (Vorsitzender)
Telefon (030) 365 62 96, foerderkreis@schilfdachkapelle.de

Kontoverbindung Förderkreis

Kontoinhaber: Förderkreis der KG Am Groß-Glienicker See
IBAN: DE61 3506 0190 1567 3280 11
BIC: GENODED1DKD

Ansprechpersonen zum Thema Kinderschutz und Schutz vor sexualisierter Gewalt

Karola Wärk (waerk@schilfdachkapelle.de)
Erstkontakt über Karola Wärk. Weiterer Kontakt
auch zu einem männlichen Ansprechpartner möglich.

Beauftragte Gemeindeentwicklung

Leoni Rademacher (leoni.rademacher@gemeinsam.ekbo.de)

Kita

Jutta Carl (Leiterin), Telefon: (030) 36 50 92 13,
kita@schilfdachkapelle.de
Öffnungszeiten: Montags bis freitags 8–15 Uhr

Kontoverbindung der Gemeinde Am Groß-Glienicker See

Kontoinhaber: Ev. Kirchenkreis Spandau

KD-Bank

IBAN: DE80 3506 0190 1566 0010 00

BIC: GENODED1DKD

Internet www.schilfdachkapelle.de

Besser hören.

Kompetente Beratung mit Herz in Kladow



Hausbesuche gerne
nach Vereinbarung

- kostenloser Hörtest
- kostenloses Probetragen aller Hersteller am besten im Vergleich!
- individuell angepasster Gehörschutz

... und alles was das Hören einfach leichter macht!

KLADOWER
HÖREN  DUNJA
KUHLMAY

Sakower Landstraße 23 · 14089 Berlin · www.kladower-hoeren.de · Mo bis Do: 9–18 Uhr, Fr: 9–15 Uhr
Tel. 030 3699 6272 · info@kladower-hoeren.de

Kindern ein Zuhause auf Zeit bieten



Der Spandauer Pflegekinderdienst FiP/Wadzeck-Stiftung sucht erfahrene Menschen, gerne auch Fachkräfte aus dem pädagogischen oder Jugendhilfe-Bereich, die nicht berufstätig sind. Interessieren Sie sich und haben Sie die Kapazitäten, einem Baby/Kleinkind ein vorübergehendes Zuhause zu bieten?

Für nähere Informationen besuchen Sie uns bitte unter www.wadzeck-stiftung.de und melden sich bei: Tel. 843 82 196



HAFEMEISTER BESTATTUNGEN

- kompetente Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten
- Persönliche Beratung – auf Wunsch Hausbesuche
- würdiger Abschiedsraum - auch für Trauerfeiern
- günstige Sterbegeldversicherungen
- große Ausstellung von Särgen und Urnen
- umfassende Grabpflege

www.hafemeister-bestattungen.de



BREITE STRASSE 66 · 13597 BERLIN-SPANDAU



333 40 46



„Gott kann mit Schwäche umgehen“

AUF DER DIESJÄHRIGEN KONFIFAHRT war „Das Kreuz“ das Thema. Es war sehr beeindruckend, was die 63 Jugendlichen für Vorstellungen entwickelt und die Theologie vom Kreuz umgesetzt haben. Hier ein paar Zitate von den Jugendlichen:

„Das Kreuz zeigt uns: Jeder ist auf seine eigene Art perfekt. Aber zugleich ist niemand perfekt.“

„Das Kreuz ist zwiegespalten. Es steht sowohl für Glaube, Liebe und Hoffnung als auch für Tod, Trauer und Sorgen.“

„Das Kreuz erinnert an Jesus und sagt uns, dass Gott auch mit Schwäche umgehen kann. Also können wir das auch.“

„Das Kreuz stand vorher für Folter und Tod. Heute ist es ein großes Zeichen für das Christentum, so dass hier ein Wandel von negativ zu positiv stattgefunden hat. Es zeigt, dass Jesus einen Glauben geschaffen hat, den mittlerweile eine riesige Gemeinschaft teilt und so gemeinsam Hilfsbereitschaft und die Liebe zu Gott ausübt.“ **BUD**

